

Katalog der frühmittelalterlichen Fundmünzen in der Schweiz

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **58 (1979)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Katalog der frühmittelalterlichen Fundmünzen in der Schweiz

(Nrn. 101–254)

Berücksichtigt wurden alle Prägungen von Valentinian III. und Theodosius II. bis zum Beginn des 8. Jahrhunderts. Die römischen Münzen in den frühmittelalterlichen Gräbern wurden indessen weggelassen. Metallangaben werden nur bei Silber- und Bronzemünzen gemacht, bei den übrigen handelt es sich um Goldmünzen.

1. Münzen des 5. Jahrhunderts

Basel, Kleinhüningen, Grab 126

Reich dotiertes Frauengrab, unter anderem mit einem Gürtelgehänge, daran 20 Silbermünzen paarweise an 10 Ringen, neben Glas- und Bernsteinperlen, einer Schnecke, zwei Bronzeringen usw., Ende 5. Jh.

Valentinian III. (424–455), Siliquae, Trier.

- 101 DNVALENTINI ANVSPFAVC. Brustbild mit Diadem und Paludamentum nach rechts.
VRTVSRO MANORVM. Kaiser stehend nach rechts mit Labarum und Kreuzglobus. Im Abschnitt TRPS.
* Gelocht ↓.
- 102 * Gelocht ↓.
- 103 * Gelocht ↓.
- 104 * Gelocht ↑.
- 105 VIRTVS . . . , im Abschnitt TRRS.
* Gelocht ↓.
- 106 VRTVSRO MANORVM. Roma sitzend nach links mit Victoria und Kreuzstab. Im Feld links *, im Abschnitt TRPS.
* Gelocht, ausgebrochen ↑.
- 107 * Ausgebrochen ↑.
- 108 * Gelocht ↑.
- 109 * Gelocht ↓.
- 110 * Fragment ↓.
- 111 * Gelocht ↓.
- 112 * Gelocht ↓.
- 113 * Gelocht, überprägt ↓.
- 114 VIRTVS . . .
* Gelocht, überprägt ↓.

- 115 VIRTVSRO MANORVM. Roma thronend von vorne mit Speer und Kreuzglobus. Im Abschnitt TRPS.
* Ausgebrochen ↓.
- 116 * Gelocht ↓.

Theodosius II. (408–450), Siliquae, Trier.

- 117 DNTHEODO SIVSPFAVG. Brustbild mit Diadem und Paludamentum nach rechts.
VRTVSRO MANORVM. Kaiser stehend nach rechts mit Labarum und Kreuzglobus. Im Abschnitt TRPS.
* Gelocht ↓.
- 118 * Gelocht ↑.
- 119 VRTVSRO MANORVM. Roma sitzend nach links mit Victoria und Kreuzstab. Im Feld links *, im Abschnitt TRPS.
* Ausgebrochen ↓.
- 120 * Gelocht ↓.

Alle Stücke Basel, 12 davon stempelfrisch.

H. A. Cahn, Münzfunde. Kleinhüningen, I. Trierer Siliquen des Valentinianus III. und des Theodosius II. SNR 26, 425–430. *Tb. Volz*, Zum Münzfund von Kleinhüningen. SM 2, 1951, 14. *H. J. Kellner*, Zu den Fundmünzen von Hammelburg. Mainfränkisches Jahrbuch 6, 1954, 214–216. *Lafaurie*, Essai de répertoire 210. *Ders.*, Catalogue des monnaies trouvées au cours des fouilles de la nécropole d'Hérouville. Archéologie médiévale 1, 1971, 173–184 (bes. 174, Anm. 1). *Ders.*, Monnaies d'argent franques trouvées à Envermeu (Seine-Maritime) (Ve siècle). Centenaire de l'Abbé Cochet 1975, Actes du Colloque international d'archéologie, 1978, 421–428.

Entgegen Voltz wird es sich bei diesen Silbermünzen um offizielle Prägungen der Münzstätte Trier handeln, die wohl von Aetius veranlaßt wurden. – Das Gräberfeld von Kleinhüningen wird endlich von Frau Ulrike Giesler aufgearbeitet, wobei H. A. Cahn die Münzen erneut bearbeiten wird. Ihm verdanke ich Hinweise auf neuere Literatur, Frau Giesler die Datierung des Grabes.

Basel, Gräberfeld Kleinhüningen, Grab 94, 1. Hälfte 6. Jh. 1933

- 121 Valentinian III. (424–455), Solidus, Ravenna, zeitgenössische Fälschung.
* Basel 1,09 g ↓, subaerat, gelocht.
C. 19. *Ulrich-Bansa*, Tav. L, h. *H. A. Cahn*, Münzfunde, Kleinhüningen, III. Zeitgenössische Fälschung eines Solidus des Valentinianus III., SNR 26, 1937, 432.
Die Datierung des Grabes verdanke ich Frau Giesler.

Zurzach AG, auf dem «Kirchlibuck», Grabung 1954/55.

- 122 Valentinian III. oder Theodosius II., Kleinbronze, stark korrodiert.
Ur-Schweiz 19, 1955, 87 f.

Bassersdorf ZH, «in der Pünt»

- 123 Valentinian III., Solidus, Ravenna.
Im Abschnitt COMOB.

* Zürich 4,39 g ↑.

C. 19. *Ulrich-Bansa*, Tav. L, h. *J. W. E. Pearce*, The Coinage of the Valentinian and Theodosian Periods. Numismatic Circular 39, 1931, 203, Nr. 3. – *J. Heierli*, Archäologische Karte des Kantons Zürich, Erklärungen und Register, Zürich (1895), 45.

Chur GR, beim Bahnhof, vielleicht Grabfund? um 1901.

- 124 Theodosius II. (408–450), Solidus, Konstantinopel.

Chur, gelocht.

Sabatier 2. *Tolstoi* 3. – SM 15, 1965, 158. *Overbeck* 192, Nr. 357.

Basel, Gräberfeld Kleinhüningen, Grab 83, 1933.

Kindergrab, Münze im Mund zwischen den Kieferknochen.

- 125 Maiorian (457–461), Halbsiliqua, Arelate?

DNMAIORANVS. Brustbild des Kaisers nach rechts in Rundhelm.

VITV)) .Victoria nach links mit Kreuzstab. Im Abschnitt · *.

* Basel, AR 0,46 g ↓, stempelfrisch.

H. A. Cabn, Münzfunde, Kleinhüningen, II. Halbsiliqua des Maiorianus, SNR 26, 1937, 430–432. *J. Lafaurie*, Essai de répertoire 210.

Bivio GR, Julierpaß, Paßhöhe

- 126 Vandalen, Geiserich (428–477), 12 nummi, Karthago.

ΚΑΡΤ ΗΑΓΟ. Stehender Krieger von vorne, in der Linken Speer. Pferdekopf nach links, im Abschnitt XII.

Zürich, AE 3,76 g ↖.

Wroth 18 ff. *Arslan* 31 (Gelimer). – *H. M(eyer)*, Münzfunde auf dem Großen St. Bernhard im Wallis und auf dem Julier, Kanton Graubünden. Anzeiger f. Schweiz. Gesch. u. Altertumskunde 11, 1865, 34. *Overbeck* 176, Nr. 105.

Orbe VD

- 127 Zeno (474–491), Tremissis.

Blanchet 204.

Hérémence VS, zwischen Mâche und Euseigne, 1957

- 128 Zeno, Münze.

Sitten (?)

JbSGU 46, 1957, 128.

Endingen AG

- 129 Zeno, Solidus.
DNZENOP ERPFAVG. Behelmtes Brustbild von vorne in Harnisch mit
Speer und Schild.
VICTORI AAVGGGΓ. . Victoria mit Kreuzstab nach links. Im Feld rechts
*, im Abschnitt · COMOB ·.
* Zürich 4,27 ↓.
Sabatier 2. Tolstoi 14 var. Ratto 279 var.

Löhningen SH

- 130 Zeno, Münze.
J. Heierli, Die archäologischen Funde des Kantons Schaffhausen. Aarau o. J., 27.

Avusy GE, Sézegnin, Grabung 1975

- Nécropole, Fund Nr. 112.
131 Odovacar (476–493)? Siliqua.
Sabatier 1, pl. XVIII, 1. Kraus 27.
- Habitat barbare, Fund Nr. 19.
132 Vandalen, Nummus, 2. Hälfte 5. Jh.
Wroth 25, pl. III, 10.
Vgl. *C. Bonet et B. Privati, Nécropole et établissement barbares de Sézegnin. Helvetia archaeologica 6, 1975, 98–114.*

St-Maurice VS

- 133 Vandalen? Kleinbronze, 5. Jh.
Brustbild nach rechts.
Deformiertes Monogramm in Kranz?
* Zürich, AE 0,86 g.

2. Kaiserliche Münzen des 6. Jahrhunderts und ihre Imitationen

Anastasius

Genf, Hôtel de Ville, Hauptportal, 1918

- 134 Anastasius (491–518), Follis, Nicomedia.
JbSGU 12, 1919/20, 108.

Obfelden ZH, Lunnern

- 135 Anastasius (491–518), zeitgenössische Fälschung eines Solidus.
DNANASTA SIVSPPAVC. Behelmtes Brustbild von vorne mit Speer über
der linken Schulter.
VICTORI AAUCCCA. Victoria nach links mit Kreuzstab. Im Feld rechts
*, im Abschnitt CONOB.
* Zürich, AR plattiert mit Bleikern 3,05 g ↓.
Tolstoi 72.

Chur GR, in der Nähe der Kathedrale, bei Legung einer Wasserleitung, 1914

- 136 Ostgoten, Theodorich (493–526), Rom (?).
DNANASTA SIVSPFAVC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VICTORIAAVCVSTORVM. Victoria nach rechts gehend und nach links
blickend, in der Rechten Kranz, in der Linken Kreuzglobus. Im Feld rechts *,
im Abschnitt COMOB.
* Zürich 1,37 g, 88 0/0 ↓.
Wroth 67 var. *Kraus* 20 var. (Stern fehlt). *Arslan* 13–16. *J. P. C. Kent*, The Coinage of Theo-
doric in the Names of Anastasius and Justin I. In: *Mints, Dies and Currency*, London 1971,
69, Nr. 11.

Céligny GE

- 137 Imitation eines Triens des Anastasius.
DNANASTA SIVSPPAVC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VICTORI ... STOAV. Victoria nach rechts schreitend mit Kranz in der
Rechten und Zweig in der Linken. Im Abschnitt CONOB.
* Genf 1,18 g, 99 0/0 ↓.
B. 5084 var. – *F. Soret*, Lettre sur les enfouissements monétaires de Genève et de ses envi-
rons. Mémoires et documents publ. par la Soc. d'hist. et d'archéol. de Genève 1, 1841, 236.
Vermutlich handelt es sich um das hier beschriebene Stück.

Ernen VS, 1862

- 138 Imitation eines Triens des Anastasius.
DN ANASTA SIVS PPI. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VICTORIA AVCVST 8V. Victoria, in der Rechten Kranz, in der Linken
Kreuz haltend. Im Feld rechts *, im Abschnitt CONO.
Brief von J. E. d'Angreville vom 2. 6. 1862, Photokopie im MK Zürich.

Großer St. Bernhard VS/I

- 139 Barbarische Silbermünze Ende 5./Anfang 6. Jh.
Brustbild nach rechts. Reste einer Legende.

Stehende Person, in der Rechten Kranz, in der Linken Kreuz (?) haltend.
Großer St. Bernhard, verschollen, 0,20 g.

Lafaurie, Essai de répertoire, 210. Brief von H. Ferrero an A. de Barthélémy vom 16. 11. 1871, Cabinet des Médailles, Paris, Albums Barthélémy, Nr. 3757.

Yverdon VD, Friedhof, Grabung 1975

- 140 Vandalen? Trasamund (496–523)
DIIAI . . . Brustbild mit Diadem nach rechts.
Umschrift nicht erkennbar. Victoria nach links schreitend, in ihrer Rechten Kranz haltend.
* Yverdon, AE
Vgl. *Kraus*, S. 56, Nr. 24 (Oodovakar). *Sabatier*, S. 140, Nr. 15 (Zeno). *Arslan* 14–17.

Iustin I., Iustinian I. und Iustin II.

Lugano TI, Umgebung (?)

- 141 Imitation eines Triens des Iustin I.
DNIV∞TIVSPP πVC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VICTORI T'RVB. Victoria nach rechts schreitend mit Kranz. Im Feld links C, im Abschnitt COMO.
* Ehemals Graz, Slg. Stephan, 1,45 g.
Auktion A. E. Cahn 59, 14. 3. 1928, Nr. 110.
Den Hinweis, daß das Stück in die Slg. Prof. Stephan gelangte, verdanke ich H. A. Cahn.

Jens BE, Jensberg, 1925

- 142 Justinian I. (526–565), Follis 546–547, Konstantinopel.
BMC 79. – SM 12, 1962, 27.

Seegräben ZH, Aathal-Heidenburg

- 143 Justinian I., Follis vor 538, Konstantinopel.
BMC 37. *Tolstoi* 90 var. – SM 18, 1968, 129.

Basel, Bernerring, Grab 8, 1931

Kammergrab eines 5 Jahre alten Mädchens, um 550–560.

- 144 Ostgoten, Totila (541–552), Viertelsiliqua 543–549.
DN . . . Λ SIVSPFVC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz mit Juwel oben und Schleife unten DN/BADV/ILΛ REX.
* Basel, AR 0,67 g ↓.
Wroth 20–22. *Kraus* 33 var. *Arslan* 184. *Werner*, Grabfunde 72. *Lafaurie*, Essai de répertoire 209. – *M. Martin*, Das fränkische Gräberfeld von Basel-Bernerring. Basel 1976, 220 f., Nr. 8. 4; zur Datierung des Grabes, 139.

- Zürich, Bäckerstraße, Grab 46, 1903
- 145 Ostgoten, Witigis oder Hildebad (536–541), Halbsiliqua.
Zürich, verschollen.
Wroth, Taf. 10, 5–7. – *Kraus*, Hildebad? Nr. 1ff. *Werner*, Grabfunde 72. *Lafaurie*, Essai de répertoire 210.
- Basel, Bernerring, Grab 41, 1948
Kammergrab eines 50–60jährigen Mannes, um 560–570. Münze im Mund.
- 146 Justinian I., 120 Nummi, Ravenna 552–565.
DNIVSTI N|ANAVC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz P · K.
* Basel, AR, gelocht, 0,50 g ↓.
Wroth 63 ff. DO 336. BN 14 ff. *Lafaurie*, Essai de répertoire 209. – *Martin* a. O. 305 ff., Nr. 41.1; zur Datierung des Grabes, 137.
- Zürich, Bäckerstraße, Grab 26, 1898
- 147 Justinian I., 250 Nummi, Ravenna 552–565.
DNIVSTIN Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz mit Juwel oben und Schleife unten C · N.
* Zürich, AR 0,90 g ↓.
Wroth 51. DO 334 d. BN 02. *Werner*, Grabfunde 72. *Lafaurie*, Essai de répertoire 210. – *J. Heierli*, Alamannisch-fränkische Gräber in Zürich, *Anz. f. schweiz. Altertumskunde* 2, 1900, 181.
- Basel, Bernerring, Grab 25, 1932
Kammergrab eines 20–40jährigen Mannes, um 570–580. Münze im Mund.
- 148 Langobardische Imitation einer Halbsiliqua des Justinian I., 568–574.
Umschrift nicht erkennbar. Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz Christogramm.
* Basel, AR 0,23 g.
Wroth 11. Vgl. *F. Giannoccaro e M. Orlandoni*, Una moneta inedita ed unica di Ildibado re dei Goti. *Quaderni ticinesi* 7, 1978, 265, Abb. 3. – *Martin* a. O. 256–259, Nr. 25.1; zur Datierung des Grabes, 137.
- Riaz FR, Tronche Bélon, Grab 138, 1975
Männergrab mit 9 Silbermünzen in Tasche. – Das Gräberfeld hat eine Belegungszeit von der 1. Hälfte 6. Jh. bis zur 1. Hälfte 7. Jh.
- Langobardische Imitationen von Halbsiliquae des Justinian I., 568–574.
- 149 DIN NV2. Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz Christogramm.
* 0,24 g ↓. Ausgebroschen.
Wroth 11 var.

- 150 ONIV 2 TI N . . . Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz Christogramm zwischen zwei Sternen.
* 0,20 g →.
Wroth 15 var.
- 151 ΛV VCG.
* 0,30 g ↓. Ausgebrochen.
- 152 IVI · · IIVIIΛ.
* 0,17 g ↓. Ausgebrochen.
- 153 IT . . INIPP.
* 0,17 g ↑. Ausgebrochen.
- 154 * 0,18 g ↓.
- 155 DNIVS SPP.
* Ausgebrochen 0,13 g ↙.
- 156 IIIS IVIS.
Die Sterne sind oberhalb der Kreuzbalken.
* Ausgebrochen 0,13 g ↑.
- 157 . . . ITI . . .
In glattem Kreis Christogramm.
* 0,41 g ←.
Alle Stücke Freiburg.
Vgl. H. Spycher, Die Ausgrabungen auf den Nationalstraßen im Kanton Freiburg 1975.
Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Riaz/Tronche Bélon. Mitt.blatt Schweiz. Ges. f.
Ur- und Frühgeschichte 7, 1976, 34–47.
- Kanton St. Gallen*
- 158 Justin II. (565–578), Halbsiliqua, Ravenna.
DNIVSTI NVIPP V. Brustbild mit Diadem nach rechts.
In Kranz Christogramm auf Kugel, zwischen zwei Sternen.
* Zürich, AR 0,72 g ↓.
BN 08.
- 159 Langobardische Imitation einer Halbsiliqua des Justin II., 568–584.
DNIVSTI . . . Brustbild mit Diadem nach rechts, losgelöste Diademschleife
(«boucle perdue»).

In Kranz Christogramm auf Kugel, zwischen zwei Sternen.

* Zürich, AR 0,70 g ↓.

Wroth 17 var.

Beide Münzen stammen aus der Sammlung der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, sind aber leider ohne präzisere Fundangabe überliefert. Da es sich beim einen Stück um eine langobardische Imitation handelt, dürfte es sich doch mit einiger Wahrscheinlichkeit um Fundstücke handeln.

Neuhausen SH, Gräberfeld Charlottenfels, 1874



160 Langobardische Imitation einer Halbsiliqua des Justin II., 568–584.

... II V A I I I I. Brustbild mit Diadem nach rechts.

In Kranz Christogramm nach links zwischen zwei Sternen.

Verschollen.

Wroth 18. – *J. J. Metzger*, Alamannische Gräber bei Neuhausen, *ASA* 2, 1874, 499. *Ders.*, Silbermünze, gefunden bei Neuhausen am Rheinfall, a. O., 543 f.

Nyon VD

161 Imitation eines Triens des Justinian I.

... TINI ANVS ... Brustbild mit Diadem nach rechts.

VICTRI IOΓVS. Victoria nach rechts schreitend, Kranz und Zweig (?) haltend. Im Abschnitt CONL.

* Nyon 1,40 g, 82 ‰ ↓.

Bouffard 107.

Ein ähnliches Stück befindet sich im Schatzfund von Alesia (Paris, Bibliothèque Nationale).

Avenches VD

162 Imitation (?) einer Goldmünze des Justinian I.

DNIVSTINI ANIVSP ... AV. Brustbild mit Diadem nach rechts.

VICTORI AA'VST.RV. Victoria nach rechts schreitend mit Kranz.

Avenches, verschollen.

L. Marin, Catalogue du médaillier d'Avenches. *Bull. Assoc. Pro Aventico* 6, 1894, 50, Nr. 24.1; 7, 1897, 21.

Die Münze wurde 1838 von F. R. de Dompierre in Avenches gekauft und 1892 in die Slg. des Museums eingereiht. (Den Hinweis verdanke ich F. Koenig, Bern.)

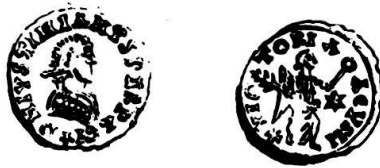
Vilters SG, Wangs, 1916

- 163 Imitation eines Triens des Justinian I., Südfrankreich?
IIVONI. M IVC. Brustbild mit Diadem nach rechts, vor dem Gesicht R.
IT·IOII NTVTOP. Victoria nach rechts schreitend und Kranz haltend, der
Kopf stilisiert als *.

* St. Gallen 1,37 g, 65 0/0 ↓.

Vgl. B. 5346. Werner, Grabfunde 16. – Jb. d. hist. Sammlungen, St. Gallen 1916, 4 ff.
Werner bezeichnet die Prägung als westgotisch.

Chur GR, Nähe der Stadt auf einem Acker, 1810



- 164 Imitation eines Triens des Justinian I., östliches Frankreich, Burgund?
+ DNIVSTINIANVPERPAGV. Brustbild mit Diadem nach rechts.
+VIC TORIA ΛCVSII. Victoria nach rechts schreitend, in der Rechten
Zweig, in der Linken Kranz hoch haltend. Im Feld rechts *.

Chur, verschollen.

Vgl. B. 5326 für Kopf. – Der neue Sammler VI, Chur 1811, 236. G.W. Roeder u. P. C. von
Tscharner, Der Kanton Graubünden, historisch, geographisch, statistisch geschildert. St. Gallen
1838, 98.

Die reproduzierte Zeichnung stammt aus den Akten des Rätischen Museums in Chur, die
ich der Freundlichkeit von F. Koenig, Bern, verdanke; es dürfte sich dabei vermutlich um
das Fundstück handeln, das 1895 ins Museum gelangte, heute aber nicht mehr auffindbar
ist. – Im Münzkabinett Berlin befindet sich ein sehr ähnliches Stück, dessen Vorderseite
höchst wahrscheinlich stempelgleich ist.

Payerne VD, Pramay, Grab 14, 1933

- 165 Imitation eines Solidus des Justinian I.
DNIVSTIHI ANV... IIVΓ. Brustbild von vorn mit Helm und Kreuzglobus
in der Rechten.

VICTORI A T VCCC Θ. Victoria von vorn mit Chrismonstab in der Rechten
und Kreuzglobus in der Linken. Im Abschnitt COHOB.

Payerne, verschollen, subaerat, gelocht.



R. Moosbrugger-Leu, Die Schweiz zur Merowingerzeit, Bern 1971, Bd. B, 35, Nr. 5. H. Zeiss, Studien zu den Grabfunden aus dem Burgundenreich an der Rhone, München 1938, 38, Anm. 2. JbSGU 26, 1934, 80.

Das Stück scheint bis jetzt das einzig bekannte zu sein, das auf der Rückseite keinen * im Feld trägt.

Basel, Bernerring, Grab 33, 1932

Kammergrab eines 45–50jährigen Mannes, um 550–560. Münze im Mund.

- 166 Ostgotische Imitation eines Triens des Justinian I.
DNCTAIN INPP ^ VC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VICTOIVII VONNOJII. Victoria von vorn, in der Rechten Kranz, in der Linken Kreuzglobus tragend. Im Abschnitt OONO.
* Basel 1,43 g, 94 ‰ ↓.
Werner, Grabfunde Nr. 198; vgl. Nrn. 39 f., S. 72 u. 140. – Martin (vgl. Nr. 143) 281–289, Nr. 33.1; zur Datierung des Grabes, 137.
Als Vorbild zu dieser Prägung könnte evtl. Wroth, Taf. X, 21 (Baduila) gedient haben.

Basel, Kleinhüningen, Grab 240, 2. Hälfte 6. Jh. 1953

Münze im Mund.

- 167 Imitation eines Triens des Justinian I., östliches Frankreich?
DNVSTIII IANVS99AC. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VIITORII AAVCVSTORVN. Victoria von vorn mit Kranz in der Rechten und Kreuzglobus in der Linken. Im Feld rechts *, im Abschnitt CONO.
* Basel 1,33 g, 76 ‰ ↓.
H. A. Cahn, SM 7, 1957, 49. B. 5289 var. Werner, Grabfunde Nr. 39 u. 40. W. Reinbart, Die früheste Münzprägung im Reiche der Merowinger, Dt. Jb. f. Numismatik 2, 1939, Taf. 4, Nr. 9 u. 10.
Die von Cahn angeführten Exemplare B. 5278, 5285 und 5290 scheinen mir zu verschieden von unserem Stück zu sein, um mit ihm verglichen werden zu können. – Die Datierung des Grabes verdanke ich Frau Giesler.

Genf, Umgebung

- 168 Imitation eines Triens des Justin I. oder Justinian I., merowingisches Burgund.
VTCNIVTCIV. Brustbild mit Diadem nach rechts.
VHVOTI-IV(VTCIV<. Victoria von vorne, in der Rechten Kreuz, in der Linken Kranz haltend. Im Abschnitt IOIIA.
* Genf 1,29 g, 52 ‰ ↓.
B. 5393 var. P. 17 var. Werner, Grabfunde Nr. 52 var. – Soret 397, Anm. 1, Nr. 5.
Dieses Stück stellt den Übergang dar zum Typ der «boucle perdue».

Gland VD



- 169 Imitation eines Triens des Justin I. oder Justinian I., merowingisches Burgund.
VHDT- V-CHV. Brustbild mit Diadem nach rechts.
DNIV IV HI I. Victoria von vorne mit Kreuz in der Rechten und Kranz
in der Linken. Im Feld rechts T, im Abschnitt ΛΗΛ.
Nyon 1,39 g, verschollen (gestohlen).
Bouffard 100. R. 24 (als Lausanne).

Payerne VD, Pramay, Grab 14, 1933



- 170 Imitation eines Triens des Justin II. (565–578), merowingisches Burgund.
VTSϠIV ITSV. Brustbild mit Diadem nach links.
V. ΔΛΛΤ . . V. Stilisierte Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten und
Kreuz in der Linken.
Payerne, verschollen, gelocht.
B. 5229 var. P. 4 var. *Moosbrugger* (vgl. Nr. 161) Nr. 6. *Zeiss* (vgl. Nr. 161) 38, Anm. 2.
JbSGU 26, 1934, 80.

Kaiseraugst AG, Grab 126, 1907

Erdgrab eines Mannes, frühes 7. Jh., fünf Münzen in der linken Hand.

- 171 Imitation eines Triens des Justinian I. oder Justin II., italisch-langobardisch?
OV TIITSϠV. Brustbild mit Diadem nach rechts.
DVTRV T IVIA. Glockenförmige Victoria von vorne mit Kranz in der
Rechten und Kreuz in der Linken. Im Feld rechts *, im Abschnitt NON.
* Zürich 1,33 g, 49 0/0 ↘.

- 172 Stempelgleiches Stück zu Nr. 167.

Zürich 1,28 g, 50 0/0 ↘.

F. Ducrest, Les triens mérovingiens de Kaiser-Augst (Argovie). *Revue Charlemagne* 2, 1912, 48–52, Nr. 4 u. 5. *Werner*, Grabfunde Nr. 193 u. 194; S. 73; vgl. auch Nr. 189 u. 191. Vgl. B. 5290. Auktion A. E. Cahn 59, 14. 3. 1928, Nr. 109. Brief von M. Prou vom 28. I. 1908, MK Zürich.

- 173 Imitation eines Triens des Anastasius (?), Gallien?
 IV T°VTV. Brustbild mit Diadem nach rechts. Stempelriß.
 V·ITOVIVVVCO. Stilisierte Victoria von vorne, mit stilisiertem Kranz
 in der Rechten und Kreuz in der Linken. Im Feld links und rechts *, im Ab-
 schnitt OOLL.
 * Zürich 1,27 g, 53 0/0 ↗.
Ducrest a. O. Nr. 3. *Werner*, Grabfunde 73. Brief von M. Prou, a. O. Vgl. Auktion A. E. Cahn
 59, 14. 3. 1928, Nr. 116 (Theia) u. Auktion 79, 14. 12. 1932, Nr. 942 (langobardisch).
- 174 Imitation eines Triens des Justinian I., merowingisches Burgund. Typ der
 «boucle perdue».
 ONINTVITITIV. Brustbild nach rechts.
 VITUR . . TPAQSC. Stilisierte Victoria von vorne mit Kranz in der Rech-
 ten und Kreuz in der Linken. Im Abschnitt QVO.
 * Zürich 1,33 g, 52 0/0 ↓.
Ducrest a. O. Nr. 1. *Werner*, Grabfunde, S. 73; vgl. Nr. 52. Brief von M. Prou, a. O. Vgl.
W. Reinbart, Die früheste Münzprägung im Reiche der Merowinger, Dt. Jb. f. Numismatik 2,
 1939, Taf. 4, Nr. 16, 24 u. 25.
- 175 Imitation eines Triens des Justinian I. oder Justin II., merowingisches Burgund.
 .VNEVDIII. Brustbild mit Diadem nach links.
 IVIF VFI IN. Stilisierte Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten
 und Kreuz in der Linken.
 * Zürich 1,17 g, 42 0/0 ↙.
Ducrest a. O. Nr. 2. *Werner*, Grabfunde 73. Brief von M. Prou, a. O. Vgl. B. 5428 = P. 24.
 Zum Gräberfeld: *D. Viollier*, Le cimetièrre barbare de Kaiser-Augst. ASA 11, 1909. 130 ff.;
 12, 1910, 23. *M. Martin*, Das spätromisch-frühmittelalterliche Gräberfeld von Kaiseraugst,
 Kt. Aargau. B, Katalog und Tafeln, Derendingen 1976, 18, Taf. 89. (Der Textband soll
 1980 erscheinen.)
- Basel*, Bernerring, Grab 27, 1932
 Kammergrab einer 30–40jährigen Frau, um 570, Münze im Mund.
- 176 Imitation eines Triens des Justinian I. oder Justin II.
 V IIIIIIIII. Brustbild nach rechts.
 I II III. Stilisierte Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten und Kreuz
 in der Linken. Im Abschnitt -II.
 * Basel 1,35 g, 61 0/0 ↓.
Martin (vgl. Nr. 143) 261 f., Nr. 27.1; zur Datierung des Grabes, 140.
- Muttenz* BL
- 177 «Goldener Quinarius des Justinianus».
D. Bruckner, Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten
 der Landschaft Basel, 23, 1763, S. 2838. *Tb. Mommsen*, Die Schweiz in römischer Zeit,
 MAGZ 9, 2, 1854, Anm. 13.

Pratteln BL

- 178 «Goldener Quinarius des Justinianus»
Mommsen a. O. Brief von J. J. Schmid von Augst BL an H. Meyer-Ochsner, Zürich, vom 21. 10. 1838: «... dagegen sind bey Muttenz und Pratteln schon mehre Mahle Goldene quinare von Justinianus gefunden worden». (Archiv AGZ, Briefe von Privaten Bd. 1, 81 a.)

Tiberius II. und Mauricius Tiberius

Augst BL

- 179 Tiberius II. (578–582), Decanummium, Konstantinopel, 578.
Zürich, AE 3,79 g ↓.
DO 18. BN 01.

Lugano TI

- 180 Tiberius II., Follis.
Sabatier 13. – SM 7, 1957, 22.

Roggwil TG

- 181 Mauricius Tiberius (582–602), Decanummium, Catania, 582/83.
Zürich, AE, 2,85 g ↓.
DO 265. BN 1.

Menzingen ZG, Edlibach, Kiesgrube

- 182 Münze des Mauricius Tiberius.
Zug.

Kanton Freiburg

- 183 Imitation eines Triens des Tiberius oder Mauricius Tiberius, südöstliches Gallien.
Trugschrift. Brustbild mit Diadem nach rechts.
Trugschrift. Gleichschenkliges Kreuz mit Kugelenden.
* Zürich 1,20 g 49 % ↘.
Besson, Art barbare, 229, Nr. 7. Brief von M. Prou vom 1. 3. 1908, MK Zürich.

Neuenburg, Umgebung?

- 184 Imitation eines Solidus des Tiberius II.
POCNS TANISPPA. Brustbild von vorne in Panzer und Helm, die Lanze rechts geschultert.

VICTONA ΛΛΔ. Kreuz auf drei Stufen. Im Abschnitt CONOB.

* Ehemals Slg. Dubois (Fribourg?), 4,5 g.

Auktion A. E. Cahn 59, 14. 3. 1928, Nr. 122. – Briefl. Auskunft von H. A. Cahn, 7. 12. 1978.

Sitten VS

- 185 Marseille, Triens im Namen des Mauricius Tiberius.
DNMΛVRI · CIV Brustbild mit Diadem nach rechts.
VIIVORI ΛVTOΛV. Kreuz auf Kugel, zwischen M und Λ, darunter die
Ziffern V und II. Im Abschnitt ONOE.

* Stuttgart 0,94 g.

B. 6241 = P. 1371 var. *S. E. Rigold*, An Imperial Coinage in Southern Gaul in the Sixth and Seventh Centuries? NC 1954, 125, Nr. 28, Anm. S. 132.

Plan-les-Ouates GE, 1930

- 186 Imitation eines provenzalischen Triens im Namen des Mauritius Tiberius.
MIVΛIΛ II IHQ, Brustbild mit Diadem nach rechts.
I ΛVIAIϠEΘIINIOTIO. Kreuz mit Chrismon nach rechts auf Kugel zwi-
schen I N und II.

* Zürich 1,23 g, 82 0/0 ↓.

Unediert. – Brief von A. Roehrich an Cabinet des Médailles, Paris, 18. 7. 1932.

3. Kaiserliche Münzen des 7. Jahrhunderts

Twann BE, Gaicht, 1918

- 187 Phocas (602–610), Kupfermünze mit unleserlicher Wertangabe.
Brustbild mit Diadem und Kreuz.
«Kreuz mit FOCE, links davon Kugel mit C. Perlkreis.»
JbSGU 11, 1918, 88.

Nendaz VS

- 188 Heraclius (610–641), Halbfolles (?), Karthago.
JbSGU 48, 1960/61, 169. SM 11, 1961, 50.
Vermutlich Bestandteil eines Komplexes, Rest aber nicht erhalten.

Auvernier NE

- 189 Heraclius, Halbfolles, Karthago.
Neuenburg, AE 4,93 g.
DO 234. BN 01.

Sainte-Croix VD, Chasseron

- 190 Heraclius, Halbfolliis, Karthago
DO 235. – *J. Gruaz*, Les trouvailles monétaires du Chasseron. SNR 19, 1913, 166.

Augst BL

- 191 Heraclius, Halbfolliis, Karthago.
Zürich, AE 3,80 g ↑.
DO 234. BN 01.

Windisch AG

- 192 Heraclius, Halbfolliis 619/20, Thessaloniki.
Zürich, AE 3,22 g ↓.
DO 145. BMC 228.

Seegräben ZH, Aathal-Heidenburg

- 193 Heraclius, Folliis, nicht näher bestimmbar.
SM 18, 1968, 129.

Chur GR, alte Schanfiggerstraße, unterhalb Seminar St. Luzi, 1967
Grabfund, Münze beim Kopf.

- 194 Heraclius und Heraclius Constantinus, leichtgewichtiger Solidus zu 20 Siliquae, Konstantinopel, etwa 616–625.
ddNNhЄRΛ τ hRACONSτ PPAΓ. Links Büste des Heraclius von vorne mit Diadem und Chlamys, daneben die kleine Büste des Heraclius Constantinus. Oben Kreuz.
VICTORIA AVGϣΓ. Kreuz auf vier Stufen. Im Abschnitt BOXX.
Chur 3,74 g, 97 % ↓.
DO 19 b. BN 76. *H. L. Adelson*, Light Weight Solidi and Byzantin Trade During the Sixth and Seventh Centuries, NNM 138, 1957, S. 163, Nr. 124–127. – *Overbeck* 204, Nr. 98, 1.

Windisch AG

- 195 Constans II. (641–668), Halbfolliis, Karthago, 647–659.
PB Brugg, AE 5,79 g ↙.
DO 144. BN 29.

4. Merowingische Monetaarmünzen

St-Maurice VS, la Condemine

- 196 Acaunum: *St-Maurice* VS. Triens des Klosters von Nicasius.
= Nr. 24.

Monthey VS, im Kastanienhain über der Pfarrkirche

- 197 Acaunum. Triens des Klosters mit deformierter Umschrift vom Typ
IN HONORE SCI MAURICI.
= Nr. 27.

Genf, Kanton

- 198 Acaunum. Triens des Klosters von Minocius.
= Nr. 28.

St-Maurice VS, Vérolliez

- 199 Acaunum. Triens des Romanus.
= Nr. 30.

Moudon VD

- 200 Acaunum. Triens des Romanus.
FIT AGAVNO. Brustbild.
Kreuz zwischen II und V.
= Nr. 32 a? Ehemals Slg. R. Tissot, Moudon, dann E. Griolet, Genf.
Blanchet 21. *D'Angreville* 20, Nr. 10; Suppl. 9.

Sembrancher VS oder Umgebung?

- 201 Acaunum. Triens von Kg. Dagobert I. des Romanus.
= Nr. 33.

Kanton Baselland

- 202 Acaunum. Triens des Romanus.
= Nr. 34.

Kaiseraugst AG, Gräberfeld alt Nr. 88

- 203 Acaunum. Unbestimmter Monetar.
= Nr. 43.

Auvernier NE

204 Aeria: ? Triens des Vandelenus.

ΛERIOV ICOFIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.

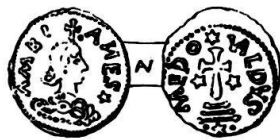
. VANDELENOMO. Kreuz auf drei Stufen zwischen Λ und E in Kranz.

* PB Neuenburg 1,32 g, 49^{0/0} ↖.

Besson, Art barbare, 229. *Bouffard*, 89. *Lafaurie*, Routes commerciales 271.

Zur Lokalisierung schreibt J. Lafaurie folgendes: «Il s'agit vraisemblablement d'Aeria qui serait le Sault-de-Vaucluse (Vaucluse, ar. Carpentras, ch. l. c.) d'après Jullian, ou Barry (Vaucluse, ar. Orange, c. Bollène) d'après A. Blanchet; cf. A. Holder, Alt-celtischer Sprachschatz, 1896, III, 516. Je pense cependant que l'on doit chercher ce lieu entre Saône et Jura.» (Brief vom 1. 9. 1976 an Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel, laut freundlicher Mitteilung von Mme D. de Rougemont.) Typologisch und stilistisch ist diese Prägung deutlich von Chalon-sur-Saône beeinflusst, vgl. etwa B. 1175 ff. Eine stilistische Verwandtschaft verbindet sie mit der Gruppe um Izernore: Vgl. B. 2066, P. 126, Arinthod B. 294, P. 1262, Graye-et-Charnay B. 2011, P. 188, Gizia B. 1939, P. 1264 und Cuisia B. 1594, P. 115.

Genf, Umgebung



205 Ambianis: Amiens (Somme). Triens des Medovaldus.

ΛMBI ΛNES*. Brustbild mit Kreuzdiadem nach rechts.

MEDO * VALDVS. Kreuz auf drei Stufen zwischen zwei *. Im Abschnitt * * .

Verschollen, 27 grains.

Lafaurie, Escharen 206, Nr. 60. – *R. de Lagoy*, Recherches sur l'explication des monogrammes de quelques médailles inédites. Aix 1856, 16, Taf. Nr. 15. *Lafaurie*, Routes commerciales 271.

Yverdon VD, Jordils, 1854

206 Aurelianis: Orléans (Loiret). Triens des Maurinus.

+ MAVRINVSMONIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.

+ AVRILIANISCIVI. Kreuz, in je zwei Kugeln endend, auf zwei Stufen.

* Yverdon 1,16 g, 35^{0/0}.

B. 513 ff. P. 627 var. Auktion 8, Münzen und Medaillen AG, 8./10. 12. 1949, 391.

Disentis GR, beim Westturm der Abtei, anlässlich des Klostererweiterungsbaus, 1938

207 Aurelianis. Triens des Maurinus.

+ MAVRINVSMONITA. Brustbild mit Diadem nach rechts.

+ AVRILIANISCIVI. Kreuz, in je zwei Kugeln endend, auf zwei Stufen.

* Disentis 1,26 g, 44 0/0.

B. 515. P. 626–628 var. Auktion 8, Münzen und Medaillen AG, 8./10. 12. 1949, 391. –
P. I. Müller, Zur Bedeutung des Lukmaniers im Mittelalter, Schweiz. Zeitschr. f. Gesch. 10,
1960, 1 f. Overbeck 205, Nr. 101, 1.

Genf, Umgebung (Corsier?)

- 208 Austa: Aosta I. Triens des Gvilinius.
AVSTA FIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.
GVILINIVS MNITARIVS. Kreuz zwischen C und V in Perlkranz.
Verschollen, 22 grains.
B. 53. Soret 397, Anm. 1.

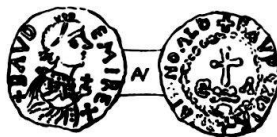
Colombier NE

- 209 Cabilonnum: Chalon-sur-Saône (Saône-et-Loire). Triens des Domnitus.
CAVILO NNOFIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.
+DOMNITTO MONETARIO. Kreuz auf Stufe und Kugel zwischen C
und A, darüber je ein kleiner Punkt, in Kranz.
* Neuenburg 1,28 g, 87 0/0.
Vs.: B. 1125 u. 1129, Rs.: 1126 u. 1127.

Genf, Umgebung (Corsier?)

- 210 Cabilonnum. Triens der Baudomer und Rignoaldus.
CAVA LONNO. Brustbild mit Diadem nach rechts.
.. AVDOMER ET RIGNOALDUS. Kreuz auf zwei Stufen zwischen C und
A, in Kranz, unten mit Kugel und Schleife geschlossen.
* Genf 1,24 g, 86 0/0 ↘.
Vs.: B. 1138, Rs. B. 1139. – Soret 397, Anm. 1, Nr. 4. Lafaurie, Routes commerciales 273.

Genf, Umgebung



- 211 Cabilonnum. Triens von Baudomer und Rignoaldus.
+BAVD EMIREX. Brustbild mit Diadem nach rechts, in der rechten Hand
ein Kreuz haltend.
+BAVDEMIR+ERIGNOALDUS. Kreuz auf zwei Stufen zwischen C und A
in Kranz mit Kreis unten.
Verschollen 1,19 g.
B. 1139. – Lagoy (vgl. Nr. 205) 15, Taf. Nr. 14. Lafaurie, Routes commerciales 273.

Orbe VD

- 212 Cabilonnum. Triens der Wintrius und Bonifacius.
..... ONNOFIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.
..... IOETBONIFACI .. Kreuz auf einer Stufe zwischen C und A in unten
offenem Kranz.
* Lausanne 1,08 g, 56 0/0.
B. 1202. P. 183. – *Blanchet* 22. *Martin*, Trouvailles 38 (mit Fundort Aubonne, was eine
Verwechslung sein muß. Die Beschreibung der Münze von Blanchet stimmt mit diesem
Stück überein).

Prilly VD

- 213 Cabilonnum. Triens des Austadius.
CA B I LONNO. Brustbild von vorne.
..... IVS. Kreuz auf zwei Stufen zwischen C und A in Kranz, der unten
mit einem Kreis geschlossen ist.
* Lausanne 1,18 g, 38 0/0.
B. 1231. P. 199 var. – *Martin*, Trouvailles 38.

Moudon VD

- 214 Cabilonnum. Triens.
C ONNO.
Ehemals Slg. R. Tissot, Moudon.
Blanchet 21.

Genf, Umgebung (Corsier?)

- 215 Carecinisi: Charchigné (Mayenne)? Triens des Dopolenus.
+ CARECINISI. Brustbild mit Helm nach rechts.
+ DOPOLENOIM. Kreuz auf zwei Stufen, in den oberen Zwickeln Punkte,
in den unteren Kreuzchen.
* Genf 1,19 g, 80 0/0 ↓.
B. 1400. – *Soret* 397, Anm. 1, Nr. 3. *E. Demole*, Attribution d'un monétaire mérovingien
portant le nom de CARECINISI. SNR 22, 1920, 264. *Lafaurie*, Routes commerciales 273.
Typologische und stilistische Verwandtschaft mit Le Mans P. 419 und Brulon (Sarthe) P. 440.

St-Maurice VS, La Condemine



- 216 Gaviniacus: Gagny (Seine-St-Denis). Triens des Magnus.
+ MAVINIACO. Brustbild mit Diadem nach rechts.

+MAFN VNON. Kreuz auf drei Stufen.

Genf 1,30 g, verschollen.

B. 1959. – *D'Angreville* 24. *M. Deloche*, Numismatique mérovingienne, Lettre à M. Demole, RN 1889, 409–413. *Holder* I, 1992. *Lafaurie*, Routes commerciales 274.

Satigny GE, Montfleuri

- 217 Genava: Genf. Triens des Tinila.
= Nr. 5.

Murten FR, Umgebung?

- 218 Gracianopolis: Grenoble (Isère). Triens des Secundinus.
+GRATIANFIT (retrograd). Brustbild mit Diadem nach links.
+ECVNDINV... (retrograd). Kreuz auf drei Stufen zwischen den Ziffern II und Λ.

* Murten 1,33 g, 39^{0/0}.

B. 1995.

Die Münze liegt ohne Fundort im Museum von Murten, kann aber, wie der übrige Bestand der Sammlung vermuten läßt, kaum anders denn als Fundstück dorthin gelangt sein.

Genf, Plainpalais, chemin des Petits-Philosophes, 1869



- 219 Gredaca: Graye-et-Charnay (Jura). Triens des Contolus.
GREDACAFIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.
CONTVLOMON. Kreuz auf einer Stufe zwischen 2 und II.
Verschollen 1,18 g.
B. 2009 = P. 121. – SNR 4, 1894, 49.

Prilly VD

- 220 Lausonna: Lausanne VD. Trienten.
A. de Molin, Les trouvailles monétaires dans le Canton de Vaud. SNR 17, 1911, 272.

Jouxrens VD

- 221 Lausonna. Trienten.
De Molin a. O.

Genf, St-Jean, 1898

- 222 Lausonna. Triens.
SNR 7, 1898, 421.

Die Fundnachrichten über merowingische Münzen von Lausanne sind sehr vage. Es ist möglich, daß allgemein Stücke vom Typ «boucle perdue» als Lausanne bezeichnet wurden, da es tatsächlich Prägungen dieses Typs von Lausanne gibt; vgl. Nr. 111 u. 165.

Rolle VD

- 223 Lemovecas: Limoges (Haute-Vienne). Triens des Leobolenus.
VLEMOVEX. Brustbild mit Diadem nach rechts.
LEOBO + SNE. Kreuz.
* Lausanne 0,93 g, AR vergoldet.
De Molin a. O. Martin, Trouvailles 45.

Moudon VD

- 224 Maurienna: St-Jean-de-Maurienne (Savoie). Triens des Saturnus.
MAVRA GENNA. Kopf von vorne.
MON ETVRIO. Kreuz auf vier Stufen.
Ehemals Slg. R. Tissot, Moudon.
Vgl. B. 6270 = P. 1659. – *Blanchet 22.*

Siders VS, Géronde

- 225 Sedunum: Sitten VS. Triens des Mundericus.
= Nr. 45.

Genf, Umgebung

- 226 Sedunum. Zwei Trienten des Mundericus.
= Nr. 45 a und 46.

Kanton Wallis

- 227 Sedunum. Triens des Mundericus.
= Nr. 47.

Moudon VD

- 228 Sedunum. Triens des Mundericus.
Ehemals Slg. R. Tissot, Moudon, dann Slg. E. Griolet, Genf.
Blanchet 21. Trachsel 30.

Moudon VD

- 229 Sedunum. Triens des Aecius.
= Nr. 51.

Seigneux VD

- 230 Sedunum. Triens des Aecius.
= Nr. 51 d.

Paudex VD

- 231 Sedunum. Triens des Agetius.
= Nr. 52 a.

Murten, Merlachfeld, um 1895

- 232 Sedunum. Triens von Kg. Dagobert I. des Betto.
= Nr. 56.

Leuk VS, in den Ruinen des Schlosses

- 233 Sedunum. Triens des Gratus.
= Nr. 60?

Bourg-St-Pierre VS, Großer St. Bernhard

- 234 Sedunum. Triens des Gratus.
= Nr. 61.

Genf, Umgebung

- 235 Sedunum. Triens des Gratus?
... ∞ M ... Brustbild mit Diadem nach rechts.
SED ... S CITAT € FIT. Kreuz zwischen den Ziffern V und II und je einem Punkt in den beiden oberen Zwickeln. Kranz mit Juwel oben und Schleife unten.
D'Angreville, Suppl. 7, Nr. 23. *Trachsel* 19.
= Nr. 63?

Liddes VS

- 236 Sedunum. Triens des Gratus?
= Nr. 64.

Nyon VD

- 237 Turonus: Tours (Indre-et-Loire). Triens «de Saint-Martin-de-Tours».
De Molin (vgl. Nr. 221) 272.

Genf, Umgebung (Corsier?)

- 238 Ucetia: Uzès (Gard). Triens des Aldericus.

VCEC IEFIT. Brustbild mit Diadem nach rechts.

ALDERICCV2 FECET. Kreuz auf zwei Stufen.

* Genf 1,31 g, 85^{0/0} ↑.

B. 4620. – *Soret* 397, Anm. 1, Nr. 2. *Lafaurie*, Routes commerciales 277.

Kirchdorf BE, 1874

239 Utiliacum. Triens des Magnoaldus.

VTILIACO. Brustbild mit langem Haarschweif nach rechts. Außen Kranz.
+ MAϢNOALDO. Gleichschenkliges Kreuz, in dessen Zwickeln I C E D
Außen Kranz.

* Zürich 1,22 g, 63^{0/0} ↓.

Vgl. B. 4719 f. = P. 2426 f. – *Werner*, Grabfunde 16, Anm. 3. Brief von M. Prou vom 1. 3. 1908, MK Zürich.

Das Stück gehört eindeutig ins Limousin, indessen scheint eine genauere Lokalisierung nicht möglich zu sein. Der Typ hat als Ausgangspunkt Limoges und ist in der Dordogne, Charente, Corrèze und Haute-Vienne verbreitet. Prou schlug vor, die Buchstaben in den Kreuzzwickeln als IC(olisimensis) ECL(esia) zu lesen = «église d'Angoulême» (Charente), was aber nicht überzeugt. Zu beachten ist die enge Verwandtschaft der Rückseite mit Vendeuil (Dordogne) P. 2426 f. Für die Lokalisierung von Utiliacum kämen u. a. folgende Ortschaften in Betracht: Altillac bei Beaulieu (Corrèze), das eine karolingische Vikarie war, Auzillac (com. Châteauponsac, Haute-Vienne), Auzillat (com. Saint-Laurent-les Eglises, Haute-Vienne); Brief von J. Decanter, directeur d'Archives du Département de la Haute-Vienne, Limoges, vom 21. 7. 1978.

Yverdon VD, Jordils, 1854

240 Vienna: Vienne (Isère). Triens des Frodolenius.

FRODOLEŃIV M. Brustbild nach links, vor dem Kopf Kreuz.

... ENNACIVI Kreuz auf drei Stufen zwischen den Ziffern V und II
in Perlkreis.

* Yverdon 1,28 g, 43^{0/0}.

Vgl. B. 4828 u. 6488 = P. 1313 f.

Avenches VD, 1863

241 Unbestimmter Emissionsort und Monetar.

C AFIT̄ . Brustbild mit Diadem nach rechts.

... IAGI . . . A . . . Krückenkreuz auf drei Stufen zwischen A und V, in
Kranz.

* Yverdon 0,95 g, 45^{0/0}.

Typ und Stil sind abhängig von Chalon-sur-Saône und weisen nach Burgund. Vgl. Nr. 1194 sowie Chalon B. 1194 = P. 185, Lyon B. 2310 = P. 91, B. 2319, Saulieu B. 4048 = P. 149. Die Zuschreibung zu Aosta entbehrt deshalb einer soliden Grundlage; etwas größere Wahrscheinlichkeit bietet Aoste (Isère, canton Pont-de-Beauvoisin).

Laut Inventar des Musée du Vieil-Yverdon soll dieses Stück 1903 in Yverdon, Jordils, durch C. F. Trachsel gefunden worden sein, was nicht möglich ist, da im Cabinet des médailles in

Paris eine Zeichnung dieses Exemplars verwahrt wird mit dem Vermerk: «trouvé en 1863 à Avenches» (Manuskript A. de Barthélemy, Recueil de dessins de monnaies mérovingiennes III, 281, Nr. 3384).

Reigoldswil BL, Kilchli, Ziegelhölzli, 1933
Grab einer jüngeren Frau, Ende 7. Jahrhundert.

- 242 Unbestimmter Triens aus Lothringen.
Umschrift kaum lesbar: NICΠ. . . Kopf.
Unkenntliche Umschrift. Gleichschenkliges Kreuz in Kranz, in dessen Zwickeln oben wohl je ein Punkt, unten vermutlich C und Λ.
* Reigoldswil 0,74 g, subaerat, gelocht.
R. Moosbrugger-Leu, Das münzdatierte frühmittelalterliche Grab von Reigoldswil. Baselbieter Heimatbuch 13, 1977, 339–346.
Wie bereits Lafaurie in einem Brief vom 19. 10. 1967 (Moosbrugger 345, Anm. 11) festgehalten hat, gehört das Stück nach Nordost-Gallien in die Gegend von Metz, Toul und Verdun. Mögliche Emissionsorte könnten Augny (Moselle) P. 947, Marsal (Moselle) P. 968, 969 a, Moyenvic (Moselle) P. 973, Charpeigne (Meurthe-et-Moselle) P. 992–995, Mouzon (Ardennes) P. 1043 usw. sein. Eine Zuschreibung zu St-Maurice, Nicasius, die Moosbrugger vorschlägt, scheint mir ausgeschlossen zu sein.

Maur ZH

- 243 Unbestimmter Triens mit langobardischem Einfluß.
Kopf nach rechts in grobem Perlkreis.
Umschrift durch Striche angedeutet. Figur mit Kranz (Victoria?). Wulstrand.
* Zürich 1,17 g, 50^{0/0} ↑.
Unediert.

Genf, Umgebung

- 244 Meldus: Meaux (Seine-et-Marne). Denar.
. . . SVS. Brustbild mit Diadem nach rechts.
Hakenkreuz mit je einem L in den Zwickeln.
* Paris, AR 1,14 g.
A. Chabouillet, Catalogue raisonnée de la collection de deniers mérovingiens des VII^e et VIII^e siècles de la trouvaille de Cimiez. Paris 1890, Nr. 345.

5. Langobardische Münzen

Arbedo-Castione TI, Grab 66

- 245 Agiulf (590–615), Triens im Namen des Mauricius Tiberius.
ДИМΛΥ TbPPVI. Brustbild mit Diadem nach rechts. Wulstkreis.

VII-IONIVIIIIIONIV. Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten und Kreuzglobus in der Linken. Im Abschnitt IONOI. Wulstkreis.

* Zürich 1,32 g, 75^{0/0} ↘.

Wroth 22 ff. Bernareggi 1 ff. Arslan 15–16. – R. Ulrich, Die Gräberfelder in der Umgebung von Bellinzona. Zürich 1914, 720, 273 u. Taf. 91, 23 a, b. Werner, Grabfunde, 73.

Tarasp GR, Schloß, Tor d, 1916

246 Agiulf, Triens im Namen des Mauricius Tiberius.

DNMI TbPPVÇ. Brustbild mit Diadem nach rechts. Wulstkreis.

VIITORIIIIITONIIIN. Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten und Kreuzglobus in der Linken. Im Abschnitt IONOI. Wulstkreis.

* Chur 1,40 g, 70^{0/0} ↘.

Wroth 22 ff. Bernareggi 1 ff. Arslan 17 ff. – H. A. Cabn, SM 6, 1956, 70 f. Overbeck 223, 145, 5.

Ruschein GR, Kirche S. Gieri, 1965

Grabfund

247 Triens im Namen des Mauricius Tiberius, 636–688.

DIIM VC. Brustbild mit Diadem nach rechts. Wulstkreis.

VIITOPIIAAdIVITOP. Victoria von vorne mit Kranz in der Rechten und Kreuzglobus in der Linken. Im Abschnitt O TOII.

* Chur 1,43 g, 82^{0/0} ↙.

Wroth 27 var. Bernareggi 1 ff. var. Arslan 20 var. – E. Bernareggi, Due tremissi longobardi trovati nei Grigioni. SM 17, 1967, 9–12. Overbeck 215 f., Nr. 128, 1.

Sagogn/Schiedberg GR, Burgruine, 1965

248 Cunibert (688–702), Triens 688–692.

. . . CP€ . Brustbild mit Diadem nach rechts. Auf der Brust RX. Wulstkreis.

+DNCVNINCP€RTR€XI. Victoria von vorne. Wulstkreis.

* Chur 1,01 g, 9^{0/0} Au, 83^{0/0} Ag, 8^{0/0} Cu, ↘.

Bernareggi 14 var. Arslan 31 var. – Bernareggi, Due tremissi longobardi, a. O. Overbeck 216, Nr. 130, 2.

Stein am Rhein SH, Kirche Burg, Grab 4, 1977

249 Cunibert, Triens 692–702. Als Fibel gefaßt.

Umschrift nicht mehr erkennbar. Brustbild mit Diadem nach rechts.

SCSMI HAHIL. Hl. Michael nach links, in der Linken Schild, in der Rechten Kreuzstab haltend.

* Schaffhausen.

Wroth 1 f. var. Bernareggi 19 var. Arslan 34 ff. var.

Die Münzfibel wurde als Amulett mit dem Bild des hl. Michael getragen.

6. Ungenau überlieferte Münzfunde

Saillon VS, Umgebung

- 250 Merowingische Münzen.
Bouffard 109.

Sitten VS, rue de Lausanne

- 251 Münze des 7. Jahrhunderts.
Bouffard 111.

La Tour-de-Peilz VD

- 252 Triens von Guntram.
Bouffard 112.
Möglicherweise handelt es sich um einen Triens vom Typ der «boucle perdue».

Märstetten TG

- 253 «Burgundische Münze (Sigismund?).»
Brief von Pfr. Johann Heinrich Rahn, Steckborn, an Melchior Ulrich, Zürich, vom 4. 10. 1837 (Aus dem Briefwechsel Ferdinand Kellers, hrsg. v. A. Largiadèr, Festgabe Hans Lehmann, Antiquarische Gesellschaft in Zürich, 1931, 43.).

Steckborn TG, im Stadtgraben

- 254 Merowingische Münzen.
J. A. Pupikofer, Der Kanton Thurgau, St. Gallen und Bern 1837, 12, nach der Chronik von Bürgermeister Hausmann von 1661.